

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	27 Jeetzel
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	18,53
Alte Wasserkörper Nr.	27031
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	AWB - künstlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unbefriedigend (4)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 1 99 1
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Elbeniederung zwischen Schnackenburg und
Geesthacht (DENI_2528-331)

Gewässersystem der Jeetzel mit Quellwäldern
(DENI_2832-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Niedersächsische Mittelbe (DENI_2832-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_5934_Jeetzel

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Eine Reihenfolge bei den vorgeschlagenen Maßnahmen
ist nicht einzuhalten.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper ist ein künstlich gebauter, gerade verlaufender, strukturarmer Kanal, der auf der gesamten Länge beidseitig eingedeicht ist. Aufgrund dieser Gegebenheiten ist die Umsetzung von Maßnahmen nur eingeschränkt möglich.

Zur Erhöhung der Strukturvielfalt sind am Gewässer Gewässerrandstreifen mit standorttypischen Röhrriechen weiter zu entwickeln, ein lichter Gehölzsaum ist, unter Berücksichtigung der Abflüsse, an einzelnen Abschnitten aufzubauen. Eine ökologisch angepasste Unterhaltung ist zu prüfen. Weiter ist zu betrachten, ob die Möglichkeit besteht, Totholz ohne wesentliche Behinderung der Abflüsse in das Gewässer einzubringen / im Gewässer zu belassen.

Die lineare Durchgängigkeit insbesondere für Fische ist an den Wehren zu optimieren und unabhängig von den Wasserständen jederzeit zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf das in Sachsen-Anhalt im Oberlauf der Jeetzel laufende Projekt zur Wiederansiedlung der Meerforelle ("Jeetzel-Lachs").

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:	Nein
---	-------------

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 6 %	
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

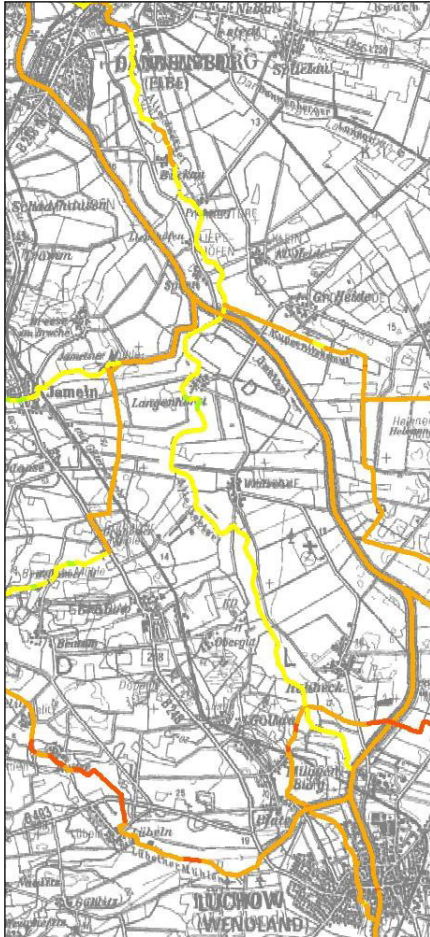
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	Ufergehölze und Röhrichte defizitär	M 4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze und Röhrichte an Flüssen
intensive Unterhaltung	3		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	1	Kanal, begradigt gebaut	Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten keine Maßnahmen empfohlen
unklar	1		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
27031	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Anschluss von abgetrennten Altarmen	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
27031	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Anschluss von abgetrennten Altarmen	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
27031	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Anschluss von abgetrennten Altarmen	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
27031	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen, Röhrichte defizitär	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	prüfen	
27031	Festsubstrat defizitär	3	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	
27031	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
27031	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
27031	Aue beeinträchtigt	1		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
27031	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehre mit unzureichender ökologischer Durchgängigkeit	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
27031	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
27031	Ursachen unklar	1				nein	

WK 27031 Jeetzel-Kanal (Lüchow - Lüggau)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0,1 km	18,4 km	0,1 km
0 %	0 %	0 %	0 %	1 %	99 %	1 %

Der WK ist ein künstlicher breiter Kanal, ausgelegt für die Ableitung von Hochwässern. Dementsprechend ist die Gewässerstruktur zu 99 % sehr stark verändert. Stauwehre regulieren den Wasserstand. Ein Teil des Wassers wird unterhalb von Lüchow in den ursprünglichen Gewässerlauf, die Alte Jeetzel, abgeleitet. Diese Bedingungen wirken sich negativ auf die aquatische Fließgewässer-Biozönose aus.

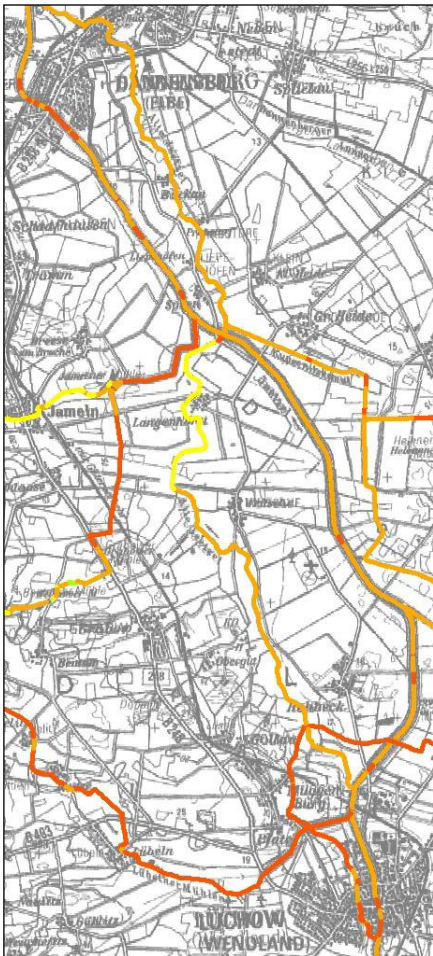


Jeetzel-Kanal mit beidseitigen Deichen



Wehr in Lüchow

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Jeetzel-Kanal, geringe Strömung

Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0 km	16,1 km	2,5 km
0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	87 %	13 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend sehr stark verändert. Geringe Strömung und reduzierte Wasserführung führen zur Ablagerung von Feinsedimenten. Es ist zu prüfen, ob durch Einbringen von Totholz ohne Abflussbehinderung (5.2) positive Effekte auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität erzielt werden können.

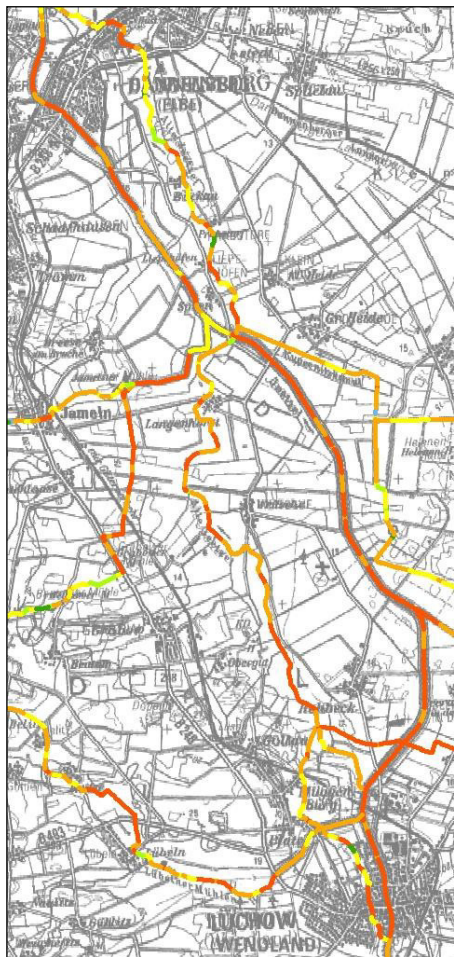
Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0,1 km	0,5 km	18 km	0 km
0 %	0 %	0%	1 %	3 %	97 %	0 %

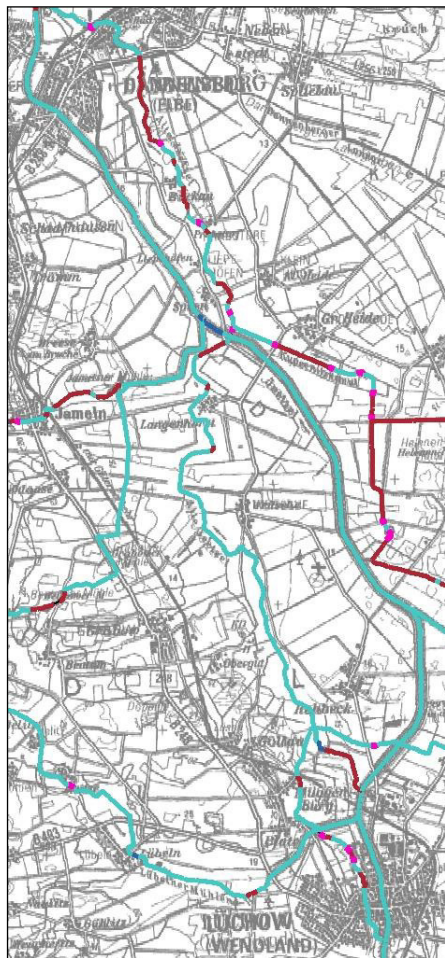
Die Struktur des Ufers ist fast durchgehend sehr stark verändert. Aufgrund der Standsicherheit der angrenzenden Deiche ist eine Ufersicherung durch Faschinen und Schüttsteine notwendig. Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen, insbesondere die Entwicklung eines durchgehenden Röhrichtsbaus (4.2), sind erstrebenswert. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

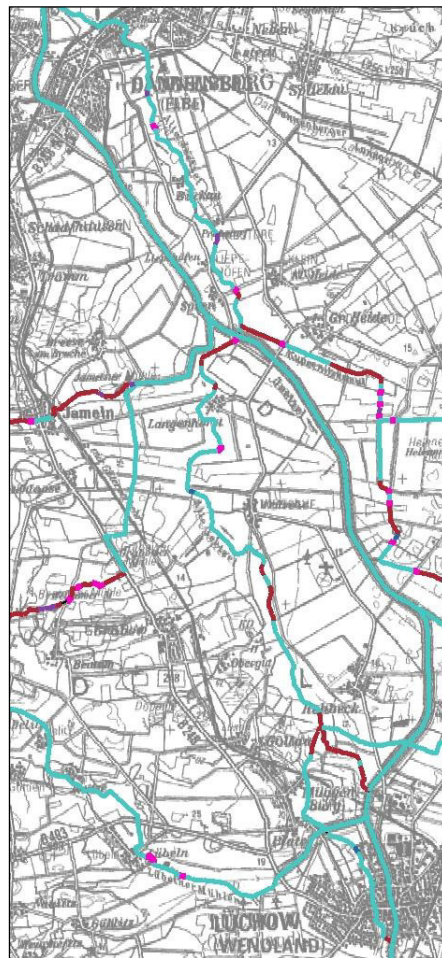
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0,9 km	4,5 km	13,2 km
0 %	0 %	0 %	0 %	5 %	24 %	71 %

Der WK ist vollständig eingedeicht. Daher ist die Struktur des Gewässerumfeldes zu 100 % stark bis vollständig verändert. Der Wasserabfluss zwischen den Deichen muss gewährleistet sein. Dementsprechend sind Maßnahmen zur Aufwertung der biologischen Qualitätskomponenten nur sehr eingeschränkt möglich. Hier wäre eine ökologisch angepasste Unterhaltung des Ufer- und Böschungsbereiches zu nennen.



Flächennutzung links

- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession



Flächennutzung rechts

- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- >50% Gewässerrandstreifen
- >50% Nutzung
- >50% Saumstreifen
- >50% flächenhaft Wald oder Sukzession